

Rechnungen

den durch Eure Rube bezahlt werden.

et Euren Nahm zu uns.

Wir bezahlen jetzt per Pfund Butterfett.

lbt uns um Auskunft.

The Central

mery Co. Ltd.

GOLDT - - SASK.

Geld zu verleihen.

oder kurzen Termin auf der Farmland, zu 8 Prozent Zinsen.

Ausführung.

Adressen, Box 46, Humboldt.

waren & Maschinerie

re und Shelf Eisenwaren

ien, Manges u. Furnaces

abal Nahm Separatoren

oge B Nahmaschinen

mühlen, Futtermühlen

in Motoren u. Dreschma-

rüstungen

n eine wohlausgerumete Klemmen

aten der berühmten Massey Harris

rie. Besucht uns.

Z & YOERGER

HUMBOLDT - - SASK...

ASEN BROS.

ändler in allen Sorten von

umaterialien

Agenten für

Selbstbinder, Nähmaschinen, Heu-

Bägen und Binder Twine.

zu verleihen auf verbesserte Farmen-

DANA, SASK.

Anzeigen

im

St. Peters Bote

erzeugen

den

besten

Erfolg

Kleider

Die wertvollsten Männerkleider für das Geld. Preise von

\$10.00 bis \$50.00

Neuzugabe aus Tuch \$10 bis \$20. Mit eingelegetem bestem Wollschuatenpelz \$75.

Woolen Pelzgröße \$70 bis \$125. Mit eingelegetem Schafspelz \$4 bis \$12.

Wollene Socken 4 Paar zu \$1.

Sweaters \$1 bis \$5.25.

Leichte und schwere Handschuhe 25c bis \$2.50.

Wollene Hemden \$1 bis \$2.50.

Leberschuhe \$2.25 bis \$5.50.

Unser Laden ist auch angefüllt mit allerlei anderen Waren.

Eine vollständige Auswahl in Groceries.

J. Spangler

Kleider, Stoffwaren & Groceries.

Humboldt, = Saskatchewan.



PETER WAGNER

DANA

Agent für

Int. Gasoline Maschine, McCormick Drills, McCormick Selbstbinder, Nähmaschine, Heurachen, Wägen, Dist. De Caval Cream Separator, Barnes Buggies und Schlitten. Agent für die Nutman Taylor, Buffalo Pitts, Rumely und Avery Dreschmaschinen.

Lehrer mit

Certifikat verlangt

für die St. Bruno Pfarrschule.

Muß die deutsche und englische Sprache beherrschen. Zeugnisse des hochw. Herrn Pfarrers verlangt. Die Schule fängt an am 1. April 1910.

Man adressiere

P. Chrysostom, O.S.B.

St. Bruno's Church - - BRUNO, SASK.

Union Bank of Canada

Haupt-Office: Quebec, Que.

Autorisiertes Kapital \$4,000,000

Eingezahltes Kapital \$3,200,000

RESERVE-Fonds \$1,700,000

Geschäfts- und Sparkassen-Accounts gewünscht. Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft.

Humboldt-Zweiga: W. G. Scott, Manager.

The Canadian Bank of Commerce.

Hauptoffice: Toronto

Kapital \$10,000,000 Rest \$5,000,000

Zweige in jeder Provinz von Canada, in den Ver. Staaten und Großbritannien.

Cheques und Wechsel auf die Ver. Staaten und andere auswärtige Länder gekauft und verkauft.

Telegraphische Übertragungen werden gemacht auf und von London, New York, Paris, Berlin und andere hervorragende Banken in den Ver. Staaten und auswärts.

Humboldt-Zweig

E. A. Jarvis, Manager.

Verlangt:

Eine erprobte Lehrerin für eine gut organisierte Pfarrschule.

Man adressiere:

ST. PETERS BOTE, Muenster, Sask.

Jugelaufen!

Ein schwarze Kuh und ein schneller Heifer, beide ohne Hörner.

Abzuholen bei

THEODOR BROCKMANN,

Hoodoo, Sask.

bald so weit kommen, daß man den katholischen Priestern bei der Feier der hl. Messe den Rebentwein vertic-tel.

In der St. Joan Baptiste öffentlichen Schule in Hull bei Ottawa brach am 10. Jan. Feuer aus und legte das Gebäude in Asche. Der Schaden beträgt 30,000 Dollars. In der Schule befanden sich zur Zeit 150 Kinder, von denen mehrere verletzt wurden, als sie aus den Fenstern sprangen, um sich zu retten.

Ver. Staaten.

Washington. Infolge der rücksichtslosen Haltung der amerikanischen Raubzöllner droht den Ver. Staaten nun auch noch ein „Zollkrieg“ mit Canada. Nachdem auch in dem Aldrich-Tarif ten Canadiern kein einziges Zugeständnis gemacht, sondern im Gegenteil noch mit „Bergeltungsmaßregeln“ gedroht worden, ist jenen schließlich der Geduldfaden gerissen. Unbekümmert um den ihnen angedrohten „Hochtarif“ haben sie einerseits die Ausfuhr des Rohstoffes erschwert, dessen unsere Papierfabrikanten bedürfen und andererseits haben sie mit Frankreich einen Handelsvertrag geschlossen, dessen Spitze gegen die Ver. Staaten gerichtet ist. Dieser Vertrag gewährt nicht nur den Franzosen und neunzehn anderen „meistbegünstigten“ Nationen Vorteile, welche die Ver. Staaten nicht genießen sollen, sondern er enthält außerdem auch die Bestimmung, daß die Erzeugnisse dieser Nationen jener Begünstigungen nur dann teilhaftig werden sollen, wenn sie nicht über amerikanische Häfen nach Canada eingeführt werden. Damit wird ein schwerer Schlag sowohl gegen die amerikanischen Häfen, wie gegen die Eisenbahnen geführt, die von amerikanischem Gebiete auf canadisches übertreten und wieder auf amerikanisches zurückkehren. Offenbar soll womöglich der ganze Außenhandel Canadas von den Ver. Staaten abgelenkt und der ganze Gewinn des Transportgeschäftes zwischen den Küsten und dem Binnenlande den canadischen Eisenbahnen gesichert werden.

St. Louis, Mo. In St. Louis will man die Leute zwingen Steuern zu bezahlen für Pfarrschulen und einige andere Wohltätigkeitsanstalten. Die „America“ schreibt dazu: „\$1,233,439.45 Auslagen für Schulen haben wir im letzten Schuljahr hier in St. Louis allein dem Staat durch unsere Pfarrschulen erspart und jetzt kommt man und will unsere Schulen auch noch besteuern. Katholische Männer, seid auf der Hut!“

Watertown, S. D. Die 18 Meilen südlich von hier gelegene Ortschaft Castlewood ist teilweise von einer Feuersbrunst zerstört worden. Zwölf Geschäftsgebäude liegen in Asche. Der Schaden beläuft sich auf etwa \$180,000.

Kirchliches.

Bancroft, B. C. Zum Erzbischof von Bancroft hat der hl. Vater Papst

Pius der Dritte den Bischof McNeil von St. George in Neu-England ernannt.

St. Laurent, Man. In seinem 32. Lebensjahre ist hier der hochw. P. Pelouquin, O.M.F., an einem Brustleiden gestorben. Der Verstorbene wurde in Coaticook Quebec, geboren.

Pittsburg, Pa. Die ehrwürdigen Benediktiner-Schwester in der Diözese Pittsburg können in diesem Monate den 40. Jahrestag ihrer Niederlassung in der Diözese Pittsburg feiern und zugleich den 58. Jahrestag der Einführung des Ordens in Amerika. Der Verstorbene Erzabt Bonifaz Wimmer, O.S.B., der Gründer von St. Vincent und erster Benediktinerabt in den Ver. Staaten, hatte die Benediktiner-Schwester in Amerika eingeführt und in 1852 kam die erste Adolone der Schwestern, die sich in St. Marys, Elk Co., Pa. niederließen und dabei selbst den ersten Schwestern-Konvent gründeten. Auf die Einladung des verstorbenen Bischofs Domenee hin kamen zu Beginn des Jahres 1870 die ehrwürdige Mutter Adelgunda Feldmann und mehrere Schwestern nach Carrolltown in Cambria County, um eine Niederlassung in der Diözese Pittsburg zu gründen. Das Mutterhaus für die Diözese wurde in Carrolltown errichtet. In 1878 wurde der Schwestern-Konvent in der St. Marien Gemeinde, Nordseite, dem damaligen Allegheny, eröffnet und in 1887 wurde das Mutterhaus und Noviziat nach diesem Konvent transferiert. Die Schwestern des Mutterhauses besorgen den Unterricht in der Mädchenschule der St. Marien Pfarrschule und in den St. Benediktus Pfarrschulen, seiner haben sie eine Akademie, in der Mädchen weitere Ausbildung bekommen können und die sich eines guten Namens als eine hervorragende Bildungsanstalt erfreut. Im Jahre 1876 haben die Benediktiner-Schwester die Leitung der St. Josephs Pfarrschule (Manchester) übernommen und in 1884 wurde die Leitung der St. Bonifazius Pfarrschule ihnen übertragen. In 1891 wurde in der Herz Jesu Gemeinde zu Jeanette ein Konvent eröffnet und den Schwestern der Unterricht in der Pfarrschule der Gemeinde anvertraut. In letzterer Zeit haben die Benediktiner-Schwester in Perryville einen größeren Landstrich erworben, auf dem die Errichtung eines großen, geräumigen Konventes in späterer Zeit geplant ist.

St. Louis, Mo. Der Deutsche Römisch-Katholische Central-Verein beschloß auf seiner letzten in Indianapolis abgehaltenen Generalversammlung, Seine Heiligkeit Papst Pius den Rechten zu seinem goldenen Priester- und silbernen Bischofsjubiläum zu beglückwünschen und eine Peterspennig-Spende von \$1000 zu überreichen. Der hochw. Herr Bischof von Dacca in Indien, Mgr. Linneborn, Ehrenmitglied des Central-Vereins, übermittelte Glückwünsche und Geldspende in einer Audienz bei Seiner Heiligkeit. Der Heilige Vater drückte seinen Dank in einem eigenhändigen Schreiben aus und erteilte den Mitgliedern n.

Fortsetzung auf Seite 7